

Die Redaktion.

„Ah — ich ahnte es fast,“ verfestete Waldemar niedergebessenen. „Und diese Bedingung war auf jenem Bogen enthalten?“

„Wenn es das noch allein gewesen wäre!“ rief Gaspari, auf's neue vor Zorn erbebend, in meiner jetzigen hoffnungslosen Lage wäre ich vielleicht darauf eingegangen; aber es waren noch ein halbes Duzend entbehrende Klauseln daran gehängt, die ich nimmermehr eingehen konnte.“

„Und was gedenken Sie jetzt zu tun?“

Der Sänger senkte tief auf und verharrte einige Minuten in sinnendem Schweigen.

„Beistelle mir den Wagen,“ sagte er plötzlich. „Ich will augenblicklich zum Herzog.“

„Darf ich Sie begleiten?“ bat Waldemar.

„Nein, lieber Junge, jähde ich ein wenig frische Luft,“ machte Dir draußen ein bischen Vorewegung und dann bereite Dich in aller Ruhe für deine heutige Abend vor. Mache Dir wieder keine Sorge um mich. Ich hoffe, es wird sich noch alles zum besten wenden. Wenn ich nur den Herzog zu Hause treffen! Ich kann bei ihm auf eine eilige Bundesgenossin zählen und brauche wohl keine Fehlbitte zu befürchten,“ fügte er lächelnd hinzu.

Der Wagen war vorgefahren. Gaspari, ungeduldig am Fenster wartend, hatte Gut und Sandbüche ergriffen, um hinunter zu gehen. In dem Augenblick trat der Diener ein und meldete einem Fremden, der Herrn Gaspari unerbittlich zu sprechen verlange.

„Ich habe jetzt keine Zeit,“ erwiderte der Sänger und eilte zur Thür. Noch ehe er die Türe auf der Schwelle

Ein gebieterischer Wink entfernte den Diener.

(Fortsetzung folgt.)



ten Chamberlain eine Adresse, in der um Einleitung einer Untersuchung über die Handhabung des Kriegesrechts, das Kommandieren im Kriege, und die Eingeborenen-Arbeit erwidert wird. Chamberlain erklärte in seiner Erwiderung, die Untersuchung sei unzulässig, da sie nur alte Wunden wieder aufzureißen würde. Er teile die Hoffnungen der Abgesandten auf eine Föderation; er sei nicht aus persönlichen Gründen oder aus Gründen politischen Ehrgeizes nach Südafrika gekommen. Die Tage seiner Amtstätigkeit für das Reich seien notwendigerweise gekürzt, und es würde das größte Glück seines Lebens sein, wenn seine letzte staatsmännische Tat etwas zur Herbeiführung der Einigkeit der beiden weißen Rassen in Südafrika beitrage. Merriam dankte Chamberlain und erklärte, die Deputation stimme mit der Mehrzahl seiner Ansichten überein.

Aus Fez wird vom 16. d. M. gemeldet: Die Lage ist hier zur Zeit sehr zufriedenstellend. Der Präsident, welcher in dem letzten Gefecht verwundet sein soll, befindet sich zur Zeit in Mekka, in der Nähe von Taza, während der Kriegsminister El-Menebbi an der Spitze einer starken Truppenmacht dorthin, um die Stämme zum Gehorsam zu zwingen. Der Siaina-Stamm hat die vollständige Unterwerfung durch Stellung von Geiseln als Sicherheit für zukünftiges ruhiges Verhalten und für die Zahlung einer Entschädigung angeboten. Der britische Instrukteur Sir Harry Macdonald, der die Lage sehr optimistisch betrachtet, hält die Macht des Präsidenten für vollständig gebrochen.

## Provinzielle Unjahan.

Herr Prof. Dr. Korte in Greifswald hat einen Ruf als ordentlicher Professor der klassischen Philologie nach Basel erhalten. — Ueber das Vermögen des Rittergutsbesizers Ulrich von Veltheim in Schönbeck bei Stargard ist das Konkursverfahren eröffnet. — Zu Gr.-Ramin (Kreis Belgard) hat man vor kurzem ein 2 1/2 Meter langes, 1 1/4 Meter breites und ebenso hohes Steinsteingrab entdeckt, in dem fünf menschliche Skelette befanden. Neben jedem Skelett stand eine Urne, und in der Mitte des Grabes lag der Schädel eines Gekrönten. Außer den Urnen wurden Bernsteinperlen und Feuersteinmesser gefunden. — In Grapitz in Pommern brachte eine Kuh des Eigentümers Wallenius ein Kalb mit zwei vollständig normalen Köpfen und fünf Beinen — eines der letzteren war am Rücken angewachsen — zur Welt. Da sich die Mißgeburt als kaum lebensfähig erwies, tötete man das Kalb. — Im Wahlkreis Pritzke-Saack hielt der Antikriegs-Pastor Krösch seine Selbstkandidatur für die Reichstagswahl aufrecht, obwohl er damit nur noch Stimmen-Zerstückelung bezwecken kann. In Marienfließ hat derselbe dieser Tage eine schwere Niederlage erlitten, er setzte während drei Stunden den zahlreichen Anwesenden sein Programm auseinander und hatte den Erfolg, daß dieselben beschloßen, für den konservativen Kandidaten Nikolai Wukow zu stimmen. — Aus Greifswald schreibt unser Korrespondent: Wie zu erwarten war, ist der Bauernhofbesitzer Böcker in Zehlendorf infolge der furchtbaren Koppverletzung, die demselben in Dornhagen, wie schon mitgeteilt, beigebracht wurde, gestorben. Wie der Mörder, der Knecht Sölz, ausgefagt hat, hat derselbe nicht dem Völkchen aufgewartet, sondern einem anderen, dem die brutale Fährte zugebracht war, da V. keinem Menschen zu nahe gekommen ist. — Der Kreisarzt Dr. Schimmler als Vorsitzender der Prüfungskommission für Aufseher- und Schutzwache hält am 25. März hier eine derartige Prüfung ab. Schmetke, die diese Prüfung machen wollen, haben sich 4 Wochen vorher unter Einreichung ihrer Lehrzeugnisse, Geburtschein und 10 Mk. zu melden.

## Stadt-Theater.

Vor einem gut besetzten Hause gastierte am Sonnabend Fräulein Marie Habert aus Düsseldorf als „Pamina“ in der Zauberflöte und zwar mit gutem Erfolge, so daß sie als Mitglied für unsere Bühne vielleicht geeignet erscheint. Die jugendliche Dame (sie entstammt einer Düsseldorfer Malerfamilie) verfügt über eine weiche und wohlklingende,

gut gefüllte Stimme. Richtige Atemführung, deutliche Aussprache und laubere Intonation seien rühmend erwähnt. Sie versteht Mozart zu fingen, die Basslagengänge sind sauber und deutlich und bis in die Höhe rein. Ihr Spiel litt unter einiger Befangenheit und zu großer Abhängigkeit vom Taktstod; doch ist dies entschuldigbar, da sie zum erstenmal auf einer fremden Bühne sang. — Die zweite Debitantin des Abends, Fräulein Marie Stöcker, ist als Solopräsentation in Aussicht genommen. Sie sang die wenig dankbare und schwierige Rolle der „Königin der Nacht“ in der Originalfassung. Ihre Stimme ist groß und ihre Technik durchaus zuverlässig. Die große Arie im 2. Akt: „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“ gelang vortrefflich, auch die Staccato, so daß das Publikum ihr Beifall auf offener Szene spendete. Die Töne der Mittellage klingen bisweilen fehlend, die S-Laute trübe. Vielleicht hören wir Fräulein Stöcker noch in einer anderen Rolle, in der ihre schauspielerischen Fähigkeiten mehr zur Geltung kommen.

Gestern erlebten wir die zweite diesjährige Aufführung von Wagners „Siegfried“. Herr Spemann, der als Gast die wunderbare Partie des Helden, der „das Furcht nicht lernt“, verkörperte, ist uns in dieser Rolle vom vorigen Jahre her noch in Erinnerung. Auch diesmal erfreute er wieder durch seine frische Darstellung, voll jugendlichen Temperaments und Energie, die auf den Zuschauer fortwirkend wirkt. Schon in der Fälschung ist Herr Spemann ein glaubwürdiger Siegfried des „sonnigen, warmen Helden“. In dem gesanglichen Teile dieser Rolle ließ es der Gast zuweilen an musikalischer Korrektheit und Sicherheit fehlen. In einer energischeren Behandlung der Sprache sollte der Sänger noch mehr arbeiten. Von den übrigen Darstellern, von der vorigen Aufführung bekannt, erwähnen wir den ausgezeichneten Mime des Herrn Steinbecker, dessen durchgeistigte Durchführung der schwierigen Partie uns wieder aufs neue hohe Anerkennung abzwang. Dämonisch im Ausdruck und in der Tonfärbung, deutlich in der Aussprache, brachte er wieder die aufdringliche Dienstbeflissenheit des Nachfolgers trefflich zur Darstellung. Herr Grimm führte mit gewohnter Energie seine Schar zum Erfolge. Den Stellen jedoch deckte es die Singstimme. Das Orchester klang ausgezeichnet, am meisten sehr. Das zahlreich erschienene Publikum zeichnete besonders den Gast durch reichen Beifall aus.

## Kunst und Literatur.

Einen zusammenklappbaren Schädel u. a. das Modell eines Tasmanierkopfes nach dem Original im Pariser Musée du Jardin des Plantes bringt als neue überraschende Sonderbeilage die an originellen Illustrationen reiche neue Publikation Hans Kraemers, „Weltall und Menschheit, Geschichte der Erforschung der Natur und der Verwertung der Naturkräfte“, (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin und Leipzig) mit dem soeben zur Ausgabe gelangten 26. Mit wenigen Handgriffen kann dieses flach dem Buch beigegebene Klappmodell in einen plastischen Schädel umgeformt werden, dessen einzelne Teile so präzis gearbeitet sind, daß selbst der zünftige Anthropologe daran alle erforderlichen Messungen vornehmen kann. Die Ausbildung der hier zum ersten Mal zum Ausdruck gebrachten Idee dürfte namentlich für Unterrichtszwecke noch von großer Bedeutung werden und wir empfehlen sie deshalb namentlich unseren Lesern auf das angelegentlichste. Außer dem Klappmodell enthalten die neuen Hefte 25 und 26 noch eine Fülle des interessantesten Stoffes u. a. die Abhandlung 3, 4 und 5 der glänzenden Arbeit des Heidelberger Anthropologen Prof. Dr. Hermann Klossch, unter denen besonders Kapitel 4 „Die Herkunft der Rassen (Saurier)“ und die Anfänge der Säugetiere“ und Abschnitt 5 „Die Stellung des Menschen in der Reihe der Säugetiere“ eine große Anzahl neuer Forschungsergebnisse enthält.

Katechismus der Algebra von Richard Schurig. Fünfte Auflage. In Originalleinenband 3 Mark. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Die mathematischen Katechismen (der Planimetrie, Stereometrie, Algebra, Trigonometrie u. a.), die im Verlag von J. J. Weber erschienen sind, eignen sich

vorzüglich für solche Leser, die entweder keine systematische Ausbildung in der Elementarmathematik genossen oder das auf diesem Felde in der Schule Gelernte mehr oder weniger wieder vergessen haben. Der nun schon in fünfter Auflage vorliegende Katechismus der Algebra von Richard Schurig, der in erster Linie der Praxis dienen will und sich nur als Mittel für ihren besonderen Zweck betreiben, hat es zuerst mit den sieben Grundrechnungsarten (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Potenzieren, Radizieren und Logarithmieren) zu tun, kommt dann auf die entgegengesetzten (positive und negative) Zahlen zu sprechen, gibt hierauf eine Einleitung in die Buchstabenrechnung, behandelt die Wurzelrechnung und die Logarithmen und befaßt sich in der zweiten Hälfte des Bandes mit der Algebra im engeren Sinne, d. h. mit der Lehre von der Auflösung der (bedingten) Gleichungen.

## Aus Stettins Verwaltung.

Manch Interessantes bieten uns die statistischen Mitteilungen aus der Verwaltung. Geburten erfolgten im Jahre 1901 in Stettin 8377, davon waren 963 unehelich und 208 todtgeboren. Mehr geburten kamen in 82 Fällen vor und zwar 31 mal 2 Knaben, 23 mal 1 Knabe und 1 Mädchen, 27 mal 2 Mädchen und 1 mal Drillinge (3 Mädchen). Die Zahl der Eheschließungen betrug 1913 und waren dabei beteiligt 1769 Jungfrauen, 104 Witwen und 40 geschiedene Frauen und 1709 Junggefallen, 155 Witwer und 49 geschiedene Männer; von den Frauen gingen 23 noch im Alter von 50—60, eine über 60 Jahre den Ehebund ein; von den Männern waren 33 zwischen 50—60 und 23 über 60 Jahre. In 9 Fällen heirateten Geschwisterkinder. Unter den Eheschließungen waren 6 Analphabeten (5 Frauen, 1 Mann). Sterbefälle kamen 5766 vor (3067 männliche, 2699 weibliche). Von den Verstorbenen erreichten 30 männliche und 67 weibliche Personen ein Alter von 80—85 Jahren, 9 männliche und 43 weibliche von 85—90 Jahren und 3 männliche und 3 weibliche im Alter von 90—95 Jahren. Das Bahnbureau hatte im Jahre 1901/2 zu erledigen: 184 572 polizeiliche Anmeldeungen, 1421 Mitteilungen der Armen-Direktion über Unterstüßungsempfänger, 1024 Mitteilungen des Standesamts über Verstorbenen, 173 Mitteilungen des Polizei-Präsidiums über Verurteilte und 353 Schriftsätze. Ferner wurden die Bürgerrolle, die Schöffensliste aufgestellt, die Steuerlisten hinsichtlich derjenigen Personen, welche bis zum nächsten Wahltermin das wahlfähige Alter erreichen, durchgesehen und das Personenstandsregister entsprechend vervollständigt. Requisitionssachen gingen 13 016 zur Verarbeitung ein, wegen Steuerbeitreibung wurden 1268 durch Beitreibung erledigt, 2230 fielen fruchtlos aus, wegen Kosten-Einsparung wurden 370 durch Teilzahlungen erledigt, 415 waren nicht einbringbar. Vermögensverhältnisse wurden in 2930 Fällen festgestellt, Unterstüßten in 185 Fällen beglaubigt, Steuerbenachrichtigungen in 963 Fällen ausgeschrieben, Wohnungsmittelungen erfolgten 2650 mal, 524 Sachen wurden an andere Behörden abgegeben und zur Prozeßführung wurden 1404 erteilt und 77 abgelehnt bzw. zurückgegeben.

Bei den städtischen Arbeits-Nachweis gingen 3649 Gesuche von Arbeitgebern um Anweisung von Arbeitskräften und zwar 1749 männlichen und 1900 weiblichen Geschlechts ein. Von männlichen Arbeitnehmern gingen 3801 Bewerbungen ein, von denen 1359 durch Zuweisung von Arbeit erledigt wurden; von weiblichen Bewerbern gingen 958 Gesuche ein, von denen 704 Arbeit erhielten.

Bei der städtischen Polizei-Verwaltung sind 2194 Gesuche um Erteilung von Baukonzessen eingegangen, von denen 619 abgelehnt und 1494 erteilt wurden, unter letzteren waren 168 für Umbauten von Wohnhäusern, 55 für sonstige größere Neubauten (Fabriken, Scheunen, Ställe), 17 für Umbauten von Wohnhäusern größeren Umfangs (Geschäftshäuser u.), 31 für Ausbauräume von Läden und Schaufenstern und 1223 für sonstige kleinere Bauten und Anlagen, 81 Gesuche wurden auf das neue Statsjahr übernommen.

Was die Steuer-Verwaltung betrifft, so wurden zur Einkommensteuer bei einer Seelenzahl von 205 058 von physischen Personen 29 550 und von nichtphysischen Per-

sonen 38 mit 83 030 Gaushaltungsangehörigen mit einem Soll von 1 956 552 Mark veranlagt, der Zugang belief sich auf 274 454,51 Mark, der Abgang auf 122 929 Mark, das berichtete Soll also auf 2 108 077,51 Mark, die Ermäßigungen und Erlasse stellten sich auf 6462,63 Mark, die Ausfälle und Niederlagen auf 11 435,30 Mark, so daß sich ein rechnerisch-mäßiges Soll von 2 090 179,57 Mark ergab, die Einnahmen betrug 2 084 823,06 Mark, die Reste betrugen 5356,52 Mark. Ein Einkommen von 9500 bis 30 500 Mark mit einem Steuerbetrage von 1770 Mark hatten 4 Personen, ein solches von 30 500 bis 100 000 Mark mit einem Steuerbetrage von 24920 Mark 12 Personen und von über 100 000 Mark mit einem Steuerbetrage von 169 800 Mark 14 Personen. Bei der Gemeinde-Einkommensteuer betrug das Veranlagungs-Soll 2 483 789,93 Mark, das rechnerisch-mäßige Soll 2 752 361,24 Mark, das Steuer-Einkommen 2 747 785,12 Mark. Für die Grundsteuer kamen 1491 Steuerpflichtige mit Liegenschaften von 6685,3841 Hektar in Betracht, das Ergebnis der städtischen Veranlagung ergab bei städtischen Grundstücken 5116,58 Mark, bei anderen Grundstücken 4725,60 Mark, das Gemeindesteuereinkommen (ohne städt. Grundstücke) 8842,27 Mark. Die Zahl der Grundstücke, welche für die Gebäudesteuer in Frage kommen, betrug (inkl. städtischer) 4462 mit einer städtischen Veranlagung von 822 092 Mark 60 Pf., die durchschnittliche Veranlagung auf jedes Grundstück betrug 181 157 Mark. Das Gemeindesteuereinkommen ohne städt. Grundstücke belief sich auf 1 563 434,28 Mark. Zur Gewerbesteuer waren 4964 Personen mit einem Steuerbetrage von 351 885,02 Mark und zwar in Klasse I 102 mit 138 468 Mark, Klasse II 203 mit 60 056 Mark, Klasse III 891 mit 71 458 Mark, Klasse IV 3571 mit 57 237 Mark und 197 Personen mit 24 666,20 Mark veranlagt. Steuerfrei waren 6200 Mk. das Steuereinkommen belief sich auf 640 026 Mark 62 Pf. Mehrbelastungsansprüche auf Auflegern des Vermögens (Kantons) brachten 15 981,44 Mark. An Vertriebssteuern wurden von 1320 Betrieben 27 990,19 Mark erhoben. Das Einkommen der Warenhaussteuer betrug 25 830,28 Mark und reichte hin, die Gewerbesteuerklasse III und IV um 10 Proz. zu erleichtern. Die Umsatzsteuer brachte bei 621 Umsätzen, von denen 169 steuerfrei waren, ein Steuereinkommen von 418 129,36 Mark, der Wert der veräußerten Grundstücke betrug 48 800 815,83 Mark. Auf Graben entfielen 34 Grundstücke mit 37 959,43 Mark Steuer. Die Biersteuer brachte 101 395,60 Mark, die Hundesteuer bei 1327 Steuerpflichtigen und 800 steuerfreien Hunden 36 798,45 Mark, die Wandlersteuer 150 Mark. An Entwässerungsgebühren kamen auf 235 920,53 Mark, darunter 8043,52 Mark für städt. Grundstücke und an Straßenreinigungsgeldern 210 635,09 Mark, davon 19 744,35 Mark für städt. Grundstücke. Was die Steuer-Einsparung betrifft, so fanden 161 279 Geburten statt, dabei vollzogene Pfändungen bis 900 Mark Steuer 180, über 900 Mark Steuer 218, fruchtlose Pfändungen von Geldforderungen erfolgten 5021 bis 900 Mark Steuer und 3500 über 900 Mark Steuer, Pfändungen von Geldforderungen 1014 bis 900 Mark und 870 darüber. In einem Fall wurde Versteigerung vorgenommen. Die Gebühren-Einnahmen ergaben 18 867,92 Mark, an Hebegebühren von Staat und Kirche 3415 Mark 84 Pf. und an sonstigen Einnahmen 9869,31 Mark, zusammen 32 153,07 Mark, die Einnahmen stehen 197 084,87 Mark gegenüber, so daß die Kosten der Steuerverwaltung sich auf 164 931,75 Mark stellten.

## Viehmarkt.

Berlin, 21. Februar. Städtischer Schlachthausmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es fanden zum Verkauf: 4741 Rinder, 1364 Kühe, 10 086 Schafe, 9398 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (Bew. für 1 Pf. in Pf.): Rinder: a) vollfleischig, ausgemästete, höchsten Schlachtgewichts, höchstens 6 Jahre alt 63 bis 66; b) junge fleischig, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 58 bis 62; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52 bis 55; d) gering genährte jeden Alters 49 bis 51. Bullen:

a) vollfleischig, höchsten Schlachtgewichts 63 bis 66; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 59 bis 62; c) gering genährte 55 bis 58. Färsen und Kühe: a) vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtgewichts — bis —; b) vollfleischig, ausgemästete Stübe des höchsten Schlachtgewichts bis zu 7 Jahren 56 bis 58; c) ältere ausgemästete Stübe und weniger gut entwickelte jüngere Stübe und Färsen 54 bis 55; d) mäßig genährte Stübe und Färsen 53 bis 54; e) gering genährte Stübe und Färsen 47 bis 52. — Schafe: a) feine Mast- (Vollfleischig) und beste Saugfärsen 78 bis 80; b) mittlere Mastfärsen und gute Saugfärsen 68 bis 74; c) geringe Saugfärsen 52 bis 60; d) ältere gering genährte (Fresser) 54 bis 57. — Schweine: a) Mastfärsen und jüngere Mastfärsen 68 bis 72; b) ältere Mastfärsen 62 bis 65; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastfärsen) 54 bis 61; d) halbfleischige Niederungsschafe (Lebensgewicht) — bis —. — Schmalz: Wien zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 kg) mit 20% Tara a) vollfleischig der feinsten Klassen und deren Streunungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 280—280 Pfund schwer 53 bis 54; b) fleischig 51 bis 52; c) gering entwickelte 48 bis 50; d) Sauen 49 bis 51.

Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kühehandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird nicht geräumt.

## Stettiner Nachrichten.

Stettin, 23. Februar. Der Verein junger Kaufleute wird noch auf weitere zwei Jahre seine Ressourcen-Räume am Hauptmarkt behalten, nachdem der Besitzer des Grundstücks eine Ermäßigung der Miete hat eintreten lassen.

Den Professoren an höheren Lehranstalten Dr. Albert Janke am Gymnasium zu Greifenberg i. P., Rudolf Sundt am Gymnasium zu Dramburg, Dr. Hugo Kriemer am Progymnasium zu Lauenburg i. P., Dr. Hermann Schulz am Marienstiftsgymnasium in Stettin, Aug. Sahn am König Wilhelms-Gymnasium in Stettin, Albert Büchel am Gymnasium in Demmin, Dr. Richard Klog am Gymnasium zu Treptow a. M., und Dr. Gottfried Lehmann am Gymnasium zu Stralsund ist der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

Falsche Zweimarkstücke sind in Umlauf, dieselben tragen die Jahreszahl 1883, das Münzzeichen A, sie fühlen sich fettig an und haben eine bläuliche glänzende Farbe. — Der frühere kommandierende General des zweiten Armeekorps, General d. Inf. von der Burg wird jetzt von den Franzosen gesucht, in militärischen Kreisen Frankreichs forsch man nämlich nach Offizieren, die unter Kaiser Napoleon III. im französischen Heere und dann während des Krieges 1870/71 im deutschen Heere gedient haben sollen. Die „Französische Militäre“ hat als solchen einen „Kapitän Wilson“ entdeckt und forsch, wie die „Straßb.“ berichtet, weiter nach einem anderen deutschen Offizier von der Burg, der gleichfalls in Mexiko im französischen Heere gedient, sich als ein sehr tüchtiger Offizier bewährt und 1870 als Oberstleutnant dem Stabe des Generals v. Manteuffel angehört habe. Die Vermutung des französischen Offiziers über diese beiden Offiziere ist nicht recht zu bezweifeln. Daß Offiziere auch Dienste in fremden Heeren suchten, und daß sie dann in das Heer ihres Vaterlandes zurückkehrten, das kommt wohl in allen Vaterländern vor. Das deutsche Heer hat stets in seinen Reihen fremde Offiziere gehabt, welche da Nützliches lernen wollten und auch wirklich lernten. Ebenso haben immer deutsche Offiziere auch in fremden Heeren gedient. Der von der „Französischen Militäre“ gefuchte von der Burg aber ist kein Geringerer als der ehemalige Gouverneur von Strahburg und spätere kommandierende General des 2. Armeekorps, General der Infanterie von der Burg, der etwa vor 10 Jahren den Abschied genommen hat und, soviel wir wissen, noch im otium cum dignitate lebt. General von der Burg, ein ungewöhnlich tüchtiger und kenntnisreicher Offizier, der auf eine außerordentlich interessante Laufbahn zurückzukaute, hatte in der Tat in Mexiko mitgemacht — freilich nicht etwa heimlich, sondern

## Abonnements-Einladung auf die „Stettiner Zeitung“.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat März auf die einmal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 35 Pfg., mit Bringerlohn 50 Pfg. Die „Stettiner Zeitung“ wird bereits am Abend ausgegeben.

Die Redaktion der „Stettiner Zeitung“.



Buch über die Ehe von Dr. Retau (39 Abbild.) für Mk. 1,50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. R. Oschmann, Konstanz D. 159.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbehaltung. St. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lesen es jeder, der an den Folgen solcher Verirrungen leidet. Tausende von Kranken haben das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

M. Hoppe, Leichenkommissar, Klosterhof 21. Fernspr. Nr. 71. Metall-, Eisen- und Kiefern-Särge. Ueberführungen von und nach auswärts. Telegramm: Hoppe, Stettin, Klosterhof.

## Stettiner Oderwerke

Actiengesellschaft für Schiff- und Maschinenbau. Nachdem der Betrieb unserer Fabrik in vollem Umfange wieder aufgenommen ist, empfehlen wir uns zur Lieferung von See- und Flussdampfern, Dampfzuggern, Dockanlagen, Dampfmaschinen u. Dampf-kesseln jeder Art und Größe. Maschinenreparaturen, Schiffsreparaturen Reparaturen für Fabriken prompt und billigst.

## Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Auf Gegenseitigkeit. Stuttgart. Mit Aktiengarantie. Gesamtreserven über 27 Millionen Mark. Der Stuttgarter Verein empfiehlt Personen beiderlei Geschlechts, sowie ganzen Verbänden, den Beitritt zu seiner mehr als 43 000 Mitglieder zählenden Sterbekasse. Versicherung in Höhe von 100—1000 Mark ohne ärztliche Untersuchung. Konfurrenzlose Bestimmung: bei Tod durch Unfall wird die doppelte Versicherungs-Summe ausbezahlt. Ebenso gewährt der Verein Lebens-Versicherung in Höhe von 300—100 000 Mark zu mäßigen Prämien unter günstigen Bedingungen. Zum Abschluß von Versicherungen werden allerorts Mitarbeiter an allen Ständen angenommen und bei berufsmäßiger Tätigkeit dauernd gegen feste Bezüge angeheft. Prospekt u. Versicherungsbedingungen kosten- u. portofrei.

## Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionierte höhere technische Fachschule. Programme kostenlos durch das Sekretariat.

## Bank für Handel und Industrie

Depositenkasse Stettin. (Darmstädter Bank.) Akt.-Kapital 182 Mill. M. Reserve 22 Mill. M. Rossmarkt 5. Coupons-Einlösung. Ankauf und Verkauf von Wertpapieren. 3 1/2% und 4% Staats-, Kommunal-Anleihen und sonstige solide Anlagewerte jederzeit vorrätig. Contocorrent-, Credit- und Checkverkehr, Discontierung, solider Geschäftswechsel, Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken und Waren, Vermietung eiserner Schrankkassen (Safes), Aufbewahrung und Verwaltung offener u. geschlossener Depots unter gesetzlicher Haftpflicht, Ausführung aller hiermit verbundenen Transactionen.

## Zahn-Atelier

von Joh. Kröger, 17, Rossmarktstraße 17, neben Getreuecky.

## Musikbildungsschule.

Da zur Zeit der Befähigungsnachweis zum Erteilen des Musik-Unterrichts nicht verlangt wird, so ist es hier Brauch, Musikanten Jedem anzuvertrauen, der sich zum Unterrichte anbietet. Der von natürlich herzlich beehrten ertheilte Unterricht ist natürlich herzlich leicht und alle für ihn aufgewendeten Opfer an Zeit, Mühe und Geld sind vergütet; aber niedrige Preisforderung für die Befähigung zieht immer neue Schüler heran. Um allen Eltern Gelegenheit zu geben, ihren Kindern den denkbar besten Unterricht in der Musik zu dem niedrigsten hier gebotenen Preise zu Theil werden zu lassen, erscheinen von jetzt ab wöchentlich Ankündigungen zum Eintritt in die von mir errichtete

## Musikbildungsschule

für Anfänger im Klavier- und Violinspiel. Honorar monatlich 4 Mark für wöchentlich zwei Lehrstunden.

Im Juli wird kein Honorar gezahlt. Jährlich öffentliche Prüfungen im Beisein der Angehörigen der Schüler. Anmeldungen erbitte jederzeit.

## Carl Kunze,

Direktor des Konservatoriums für Musik, Bismarckstraße 2, 1. Tr., nahe am Kaiser Wilhelm-Denkmal.

## Helene Altrich,

American Dentist für Damen u. Kinder. Bismarckstraße 11, 2. St.

## Gicht

Rheuma, Fetsucht, Gicht, Hals-, Blasen-, u. a. v. sendet M. Trützsch, Berlin N., Boyenstr. 37. Probefrei. Citronensaft und Dampfbad gratis. od. Saff. v. ca. 60 Citronen M. 3,50 v. ca. 120 Citr. M. 6.— franco u. kistefrei.







## An unsere Mitbürger!

Der Winter hat seinen Einzug gehalten und mit ihm Sorge und Not in vielen Familien. In solchen Fällen wollen wir nach alter Sitte helfend eintreten und den ärmsten Schülern warmes Mittag beschaffen.

Wir wenden uns daher wieder vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der Bitte um Unterstützung unserer Bestrebungen und sind gewiss, nicht vergeblich zu bitten.

Die Unterzeichneten, sowie die Redaktion dieser Zeitung sind bereit, Geldspenden anzunehmen, über deren Verwendung später in üblicher Weise Rechnung gelegt werden wird.

### Der Verein für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.

Eingetragener Verein.  
Geh. Kommerzienrat **Schlutow**, Vorsitzender.  
Kaufmann **K. Fr. Braun**, Schatzmeister.  
Hektor **Silow**, Schriftführer.

Ober-Regierungsrath a. D. **Schreibler**, stellvertretender Vorsitzender.

Kaufmann **Tresselt**, stellvertretender Schatzmeister.  
Hektor **Schneider**, stellvertretender Schriftführer.  
Landrath **Dr. Betho**, Landesrath **Donhard**, Geh. Regierungsrath, Pastor prim. a. D. **Friedrichs**, Major a. D. **Stadtrath Gaele**, Kaufmann **Gröfz**, Direktor Professor **Dr. Haackel**, C. A. **Koebcke**, Berlin, Ehrenmitglied, Stadtschulrath a. D. **Dr. Krost**, Charlottenburg, Ehrenmitglied, Kaufmann **Georg Manasse**, Direktor **Dr. Neisser**, Kaufmann **Martin Quistorp**, Stadtschulrath Professor **Dr. Rühl**, Polizei-Präsident v. **Schroeter**, Regierungs-Beamter **Wechselmann**, Justizrath **Wehrmann**, Eigentümer der „Neuen Stettiner Zeitung“ **Wiemann**.

Stettin, den 18. Februar 1903.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der Arbeiten im Erweiterungsbau der 11. Gemeindeschule, Galtwiese 7, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 26. Februar 1903, vormittags 11 Uhr,

im Stadtbureau im Rathaus Zimmer 88 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Einsendung von 1,00 M. per Postanweisung von dort zu beziehen, soweit der Vorrat reicht.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 16. Februar 1903.

### Bekanntmachung.

Die Kanalisation eines Teiles der Neuen Remigierstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungs-Unterlagen sind in der Registratur der unterzeichneten Deputation — Verwaltungsgebäude, Zimmer 215a — einzusehen oder ausschließlich der Bauzeichnungen gegen postfreie Einsendung von 1,50 M. (zwei Briefmarken nur 1,00 M.) von dort zu beziehen.

Angebote sind bis Donnerstag, den 26. Febr. 1903, mittags 12 Uhr, an die obige Geschäftsstelle verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Die Eröffnung derselben erfolgt nach Ablauf der genannten Frist in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Amtszimmer des Stadtbauamts **Schulz**, Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 215a.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Magistrat,

Deputation für Straßenbau u. Kanalisation.

Stettin, den 16. Februar 1903.  
H. Lesecke, Lehrer,  
Stettin, Rastowalderstr. 123, III.

Seminarien wünscht Nachhilfslehrer, 3. geb. oder Schularb. zu beauftragen. Off. u. F. A. 173 an die Expedition d. Blattes, Kirchplatz 3.

### Zucker-Kranke

erhalten umsonst u. portofrei eine Behandlung mit zahlreichen ärztlichen Gutachten über die bis jetzt zu verlässigste Hilfe geg. die Zucker-Krankheit  
von Apotheker R. Otto Lindner, Dresden-A. 16

## Leihhaus-Auction

im Pfandgeschäftslokale  
Krautmarkt 1.

Unter der Beobachtung der §§ 10—13 des Pfandpfandgesetzes verkaufe ich am Mittwoch, den 11. März, Vorm. 10 Uhr, durch den Gerichtsvollzieher Herrn Lehmann die bei mir verfallenen Pfänder, als Gold- und Silberfachen, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w., in öffentlicher Auction gegen Baarzahlung.

Der Ueberschuß ist bis zum 27. März bei mir, später von der hiesigen Armenkassa gegen Abgabe des Pfandscheins zu erheben.

Die Pfandscheinnummern von den zum Verkauf kommenden Pfändern folgen lassend, mache ich darauf aufmerksam, daß diese Pfänder bis zum Auctionstage eingelöst oder erneuert werden können.

12661 13688 17799 17814 22 23  
28 50 51 55 57 80 17900 40 54  
67 18012 28 45 18112 17 40 43 74  
88 92 95 18235 51 54 80 18308 16  
24 56 58 98 18400 01 4 6 22 28  
66 87 18502 8 24 53 54 88 18607  
13 35 60 68 95 18704 27 37 44 52  
18811 16 25 27 43 49 63 65 80 93  
18906 29 33 40 48 19016 62 71 82  
95 19107 60 79 83 84 19227 30 37  
80 89 96 19310 19406 13 36 37 43  
58 67 68 70 74 76 19507 10 14 15  
80 99 19643 48 63 19711 23 27 34  
35 41 51 78 19817 37 67 68 71 73  
88 89 19903 23 35 76 79 88 91 92  
20043 58 85 87 20108 17 18 19 21  
56 76 20200 16 29 30 43 47 57 96  
20316 42 61 70 78 93 94 20406  
47 55 57 71 87 89 93 20503 23  
32 52 61 65 66 67 72 74 75 77  
92 20604 24 28 41 44 48 57 60 63  
67 87 88 93 20703 4 8 13 20834  
52 53 73 90 20924 38 99 21000 1.

Adolf Hirsch.

## Königliche Thierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Sommersemester 1903 beginnt am 15. April. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter Zusendung des Programms

Die Direktion.

5 Tage auf Probe

Petroleum-Flüßlichtbrenner  
„Schapirolight“ Modell 1903

Leuchtet wie Gasflüßlicht. — Verbraucht in 20 Stunden nur ein Liter Petroleum. — Passt auf jede Petroleumlampe.

Ein kompl. Schapirolight-Brenner mit Strumpf u. Zylinder M. 6,50.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Stralauerstr. 56.



## Continental

Beste PNEUMATIC  
für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover

## Die Vormesse für Musterlager u. Musterkollektionen in Leipzig

findet vom 2.—14. März dieses Jahres statt.

Sie ist für folgende Warengattungen bestimmt:

Porzellan-, Majolika-, Steingut-, Terracotta-, Ton-, Krystall-, Glas-, Bronze-, Eisen- u. Zinkgusswaren. Aluminium-, Alfenide-, Nickel- und sonstige Metallwaren aller Art, Beleuchtungsartikel, Lederwaren, Photographie-Alben, Holzwaren, Korbwaren, Papierartikel, Bijouterieartikel, Japan- und Chinawaren, künstliche Blumen, Puppen und Spielwaren aller Gattungen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Drahtwaren, Musikinstrumente, optische Waren, Seifen und Parfümerien, Stöcke, Peitschen, Luxusartikel, Kurz- und Galanteriewaren aller Art.

Leipzig, den 17. Januar 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

### Aufforderung an die Messaussteller.

Von Ausstellern wie namentlich auch Einkäufern ist neuerdings wiederholt Klage darüber geführt worden, dass viele Aussteller ihre Musterlager allzufrüh wieder einpacken. Wir ersuchen deshalb alle Aussteller, mit dem Einpacken der Muster nicht vor Sonnabend der ersten Woche zu beginnen. Die möglichst allseitige Erfüllung dieses Wunsches würde um so freudiger begrüßt werden, als damit der Hauptmessverkehr nicht auf zu kurze Zeit zusammengedrängt, zugleich den später eintreffenden Einkäufern Rechnung getragen und überhaupt eine grössere, dem Interesse aller Beteiligten dienende Einheitlichkeit erzielt werden würde.

Leipzig, den 20. Januar 1903.

Der Messausschuss der Handelskammer.

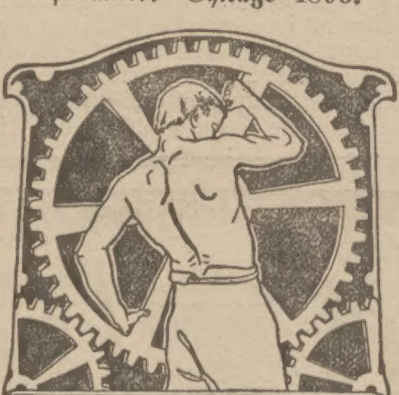
Habenicht, Vorsitzender.

## Töchterpensionat Aulhorn.

Dresden, Leubnitzerstr. 8.

Vorzügliche Ausbildung in allen Wissenschaften, Musik, Sprachen, gefell. Umgangsformen, Anleitung im Haushalt etc. Villa mit Garten. Beste Empfehlungen im In- und Ausland.

Prüfamt: Chicago 1893.



Enthaltend 25000 Adressen.

Sieben erscheint:

## „Die deutsche Maschinen-Industrie“

Ein Adressbuch

ihrer verschiedenen Fabrikationen und Hilfsquellen.

3. Auflage. Preis geb. 30 Mk.

Jeder Interessent verlange sofort Prospekt und Fragebogen.

Inserate infolge des bedeutenden Absatzes im In- und Auslande von größter Wirkung.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom

Verlag deutscher Fachadressbücher

Wiesbaden & Co. in Dresden.

Einladung zum Abonnement auf die

## Illustrirte Zeitung

Beirätet 1903.

Jede Woche eine Nummer von mindestens 32 Foliosseiten: jährlich über 1500 Abbildungen. Vierteljährlicher Bezugspreis 7 Mark 50 Pf.; Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern versendet kostenfrei die

Geschäftsstelle der Illustrirten Zeitung in Leipzig

Reudnitzstrasse 1—7.

## Lanolin-

Seife mit dem  
Pfeilring.

Rein, mild, neutral.

Preis 25 Pfg.

Eine Fottseife ersten Ranges.

Lanolinfabrik Martinkensfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die

Marke Pfeilring.



## S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit 30 Jahren bekannt und weltberühmt als beste Schreibfeder.  
Überall zu haben.

Man verlange ausdrücklich: S. ROEDER'S Bremer Börsenfeder.

## Stettiner Börsenfeder

in derselben Qualität wie die Bremer Börsenfeder  
vorrätig bei Franz Malmberg in Stettin.

### Leben und Unfall.

Eine alte, gut eingeführte deutsche Lebens-Vers.-Ges. sucht für die Provinz Pommern einen

### General-Vertreter

mit Domicil Stettin.

Reflektiert wird auf eine tüchtige energische Kraft, die sich auch persönlich der Organisation und Acquisition widmet. Ausgedehntes Agentennetz, sowie großes Incasso sind vorhanden und werden mit überwiesen.  
Gest. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Referenzenaufgabe sind unter H. 5. 1130 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stettin, zu richten.

### Ga. 3000 rm Kohlholz zum Köhlern

aus hiesiger Forst, an der Kleinbahn Jüterburg-Rindenhof gelegen, hat billigt abzugeben.

Dampfsägewerk Rindenhof,  
Post Rorwaren Ostpr.

L. Gasiorowski.

## Leihhaus-Auction

im Auktionslokal der Gerichts-  
vollzieher, König-Albertstr. 21.

Den §§ 10—13 des Pfandpfandgesetzes gemäß werden die fälligen Pfandstücke, bestehend aus Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., am Mittwoch, den 11. März 1903, Vormittags 10 Uhr, durch den Gerichtsvollzieher Herrn Simon in öffentlicher Auction meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft. Der Ueberschuß ist vom 15. bis 25. März 1903 in meinem Geschäft, nach dieser Zeit von der Armenkassa gegen Abgabe des Pfandscheins zu erheben. Indem ich das Verzeichnis der Pfandscheinnummern von den zu verkaufenden Pfändern folgen lasse, mache ich darauf aufmerksam, daß die Pfänder selbst bis zum Auctionstage eingelöst oder verzinst werden können.

379 3745 10702 18140 22107  
23552 25594 963 36843 38456  
43946 48838 49175 735 887 95 915  
83 87 50010 58 94 103 18 46 47  
52 213 31 46 75 83 303 35 40 53  
60 65 68 429 48 68 518 30 44 63  
637 64 75 85 88 718 62 82 98 99  
809 41 56 69 914 20 28 50 64 69  
92 51013 56 57 67 84 90 181 93  
99 207 27 40 55 64 68 78 82 86  
91 94 96 98 302 17 24 41 46 85  
87 88 403 6 16 37 38 62 64 79  
84 92 506 17 28 75 88 90 625 29  
46 64 75 79 701 32 57 83 86 824  
31 33 73 79 80 98 948 49 70 73  
74 98887.

J. O. Müller,  
Gr. Bollweberstr. 40.

Berliner Bratenschmalz

p. Pf. 65 M., bei 5 Pf. 60 M.,

feines Pflanzenmus

2 Pf. 85 M.,

große Tafel-Rinsen

2 Pf. 35 M.,

türkische Pflanzen

von 20 M. an,

Sauerholz u. saure Gurken

empfehle billigt

G. Matthesius,

Bollwerk.

## Kaffee!

Carlsbader

Mischung

stets frisch geröstet

per Pfund 1,20, 1,40, 1,60

und 1,80

empfehle

Max Kersten,

Al. Domstr.

## Möbel, Spiegel u. Polsterwaren,

sowie ganze Einbauten in großer Auswahl, in eigenen Werkstätten angefertigt, empfiehlt durch geringe Geschäftsinhaber, der Güte nach außerordentlich preiswerth.  
A. Sarsse,  
Santierstr. 82, nahe den neuen Kasernen

## ASTHMA und KATARH die CIGARETTENESPIC

Bekämpft durch  
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz.  
Inhalt 1000 Cigaretten 21. La. gross 20. r. St. Lazare, Paris.  
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

Empfehle zu Ostern

## M a d c h e n

mit guten Zeugnissen.

C. Stechen, Stellenvermittler, Parchim i. Am.

Dame i. mittl. Jahren, statil. Erziehung, wirtschaftl. erg., f. Stellung als Buffet-Fräulein im Bedeort, Bahnhofswirtschaft od. i. Hotel.

Off. u. Y. V. 6145 an Rudolf Mosse,

Königsberg D. Pr.

## Tüchtige Maschinen- bauer, Dreher, Hobler und Former,

sowie einige ältere erfahrene  
Kesselschmiede-Schirr-  
meister

von einer größeren Schiffswerft Nord-  
deutschlands zum sofortigen Eintritt für  
dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn  
gesucht. Umzug wird evtl. vergütet.

Bewerber wollen sich am Sonnabend,  
den 21., abends von 6—10 Uhr, oder  
Sonntag Vormittag von 8—12 Uhr im

Grabower Krug, Lange- u. Lindenstr.-  
Ecke, in Grabow einfinden und beim Wirt  
melden.

## Reiche Heiraths-Auswahl bis Ostern colossal.

Bei Einfindung Ihrer Adresse erhalten Sie  
sofort 400 reiche Partien auch Silber.  
„Reform“, Berlin 14.

## Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren.

Diese Woche kommt neben anderen  
Waaren

ein grosser Posten  
gezeichneter  
Weisswaren

Tablets, gr. u. kl. Decken, Läufer,  
Servir-, Büffet-, Kaffeedecken etc.

zu aussergewöhnlich  
billigen Preisen.

zum Verkauf.

Auf dazu entnommene Materialien ver-  
güte ich mit Ausnahme von D. M. C. und  
Hauschildgarnen

10%

während des Ausverkaufs.

Tapissier-Manufactur

Gustav Klein,

Mönchenstr. 7.

## Gebrauchsbücher.

Bibeln u. Neue Testamente,

Sprachbücher,

Achtzig Kirchenlieder,

Christlich. Vergiftmeinnicht,

Classisches Vergiftmeinnicht,

Starke's Handbuch,

Einführungsgeschenke,

Wandsprüche

empfehle in größter Auswahl und zu  
billigsten Preisen

R. Graßmann,

Breitestr. 42,  
Lindenstr. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 3.